

## „Gesundheit ist ein globales Gut“

**Anlässlich des Weltgesundheitstags am 7. April macht Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. auf die mangelnde Gesundheitsversorgung von Familien mit körperlich oder geistig beeinträchtigten und chronisch kranken Kindern in der Ukraine aufmerksam. Diese sind in Kriegszeiten besonders hilfebedürftig.**

Die nächtlichen Bombardements haben die neunjährige **Aleksandra** zermürbt. Über ein halbes Jahr hielt die Familie in der von Russland besetzten Stadt Kachowka im Süden des Landes aus, bevor sie nach Odessa floh. Der Alltag unter Besatzung war kaum zu ertragen. „Jedes Mal erschauerte ich bei den Geräuschen von Explosionen und Raketenangriffen, nahm die Kinder und rannten in den Flur, weg von den Fenstern“, beschreibt **Oksana**, die Mutter des Mädchens. Gerade für Tochter Aleksandra war es wichtig, dem Kriegsalltag wenigstens teilweise zu entkommen. Sie hat eine Nervenkrankheit, leidet unter epileptischen Anfällen und unter einer verzögerten kognitiven Entwicklung. Für Aleksandras Familie war es in Kachowka unmöglich geworden, Medikamente für ihre Tochter zu bekommen.

„Gesundheit ist ein globales Gut, dass allen Menschen zusteht – nicht nur am Weltgesundheitstag. In Odessa ist derzeit die Gesundheitsversorgung insbesondere für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und deren Familien unzureichend, denn der Krieg ist dort allgegenwärtig“, erläutert **Klaus Stieglitz**, Erster Vorstand von Hoffnungszeichen, der Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Jedoch könne Hoffnungszeichen in Odessa durch die Partnerorganisation Spasibo Familien wie der von Aleksandra besser helfen.

In Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner und der finanziellen Hilfe von Sternstunden e. V. unterstützt Hoffnungszeichen in der Ukraine insgesamt 415 Familien mit besonders bedürftigen Kindern, u. a. durch die Bereitstellung von Spezial- und Babynahrung, Hygieneartikeln und Medikamenten. Die christlich motivierte Organisation Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. setzt sich weltweit für Notleidende Menschen ein. Seit Jahren ist sie in Konfliktgebieten wie der Ukraine, dem Jemen und Äthiopien tätig.

Hinweis: Die Namen der hier dargestellten Betroffenen wurden zu deren Schutz durch fiktive Namen ersetzt.

*BU: Aleksandra (links) hat die Bombardements und die Besatzung ihrer Heimatstadt Kachowka nur schwer verkraftet. Ihre kleine Schwester wurde vor wenigen Monaten geboren – danach floh die Familie nach Odessa.*


### **Presseanfragen und Kontakt:**

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V.

Sabrina Pohl

07531 9450-166

pohl@hoffnungszeichen.de



**Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V.** ist eine christlich motivierte Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Hoffnungszeichen engagiert sich von Konstanz aus weltweit für bedrängte und ausgebeutete Menschen. Geleitet von den Werten der Nächstenliebe, Solidarität und Mitmenschlichkeit leistet der Verein seit über 35 Jahren humanitäre Hilfe für Menschen in Not, engagiert sich mit nachhaltigen Entwicklungsprojekten und für Menschenrechte. Im Fokus steht das zentrale Ostafrika mit den Schwerpunktländern Äthiopien, Kenia, Südsudan und Uganda.